Inhaltsverzeichnis

Vorwort zur 1. Auflage 5

Vorwort zur 2. Auflage 6

Teil I Einführung in den Kindes- und Erwachsenenschutz 21

I Kindes- und Erwachsenenschutz als Teil des schweizerischen Sozialrechts 22
(Daniel Rosch)
1 Begriff, Zweck und Umfang 22
2 Begriff und Bereiche des schweizerischen Sozialrechts 23
3 Formales Zivilrecht, materiell weitgehend öffentliches Recht 26
4 Übersicht über den Kindes- und Erwachsenenschutz im engeren Sinne 27

II Kindes- und Erwachsenenschutz als Teil des Eingriffssozialrechts 30
(Daniel Rosch)
1 Grundrechtliche Aspekte 30
2 Insbesondere: Prinzip der Subsidiarität 31
3 Insbesondere: Verhältnismässigkeitsprüfung 32

III Kindes- und Erwachsenenschutzrecht und sein Einfluss auf die Handlungsfähigkeit 34
(Christiana Fountoulakis / Daniel Rosch)
1 Kindes- und Erwachsenenschutz und Handlungsfähigkeit 34
2 Bestandteile der Handlungsfähigkeit 34
3 Handlungsfähigkeit im Sinn von Geschäftsfähigkeit 36
4 Voraussetzungen und Stufen der Handlungsfähigkeit 37
4.1 Volle Handlungsfähigkeit 37
4.2 Volle Handlungsunfähigkeit 37
4.3 Beschränkte Handlungsunfähigkeit 37
4.4 Beschränkte Handlungsfähigkeit 38
5 Handlungsfähigkeit im Sinn von Deliktsfähigkeit 39
6 Handlungsfähigkeit im Sinn von Prozessfähigkeit 40
7 Schematische Darstellung 40
8 Höchstpersönliche Rechte 41

IV Internationale Sachverhalte 44
(Christiana Fountoulakis)
1 Einleitung 44
2 Erwachsenenschutzrecht 46
2.1 Haager Erwachsenenschutzübereinkommen 46

Bibliografische Informationen
http://d-nb.info/1159583447

digitalisiert durch DEUTSCHE NATIONAL BIBLIOTHEK

2.2 Autonomes Kollisionsrecht 57
3 Kindesschutz 57
3.1 Haager Kindesschutzübereinkommen 57
3.2 Autonomes Kollisionsrecht 66

V Kindes- und Erwachsenenschutz als Berufsfeld der Sozialen Arbeit 69
(Daniel Rosch)
1 Soziale Arbeit und Kindes- und Erwachsenenschutz 69
2 Soziale Arbeit mit Pflichtklientschaft bzw. im Zwangskontext 70
2.1 Pflichtklientschaft und Zwangskontext 70
2.2 Rechtlichen Rahmen klären! 71
2.3 Folge des Zwangskontextes: Reaktanz 72
2.4 Freiwillig und unfreiwillig bzw. selbst- und fremdinitiiert 74
Toolbox: Initiative zur Kontaktaufnahme und Veränderungsmotivation für Klientin Y: 76
2.5 Hilfestellung zur Motivationsförderung 76
3 Die Selbstbestimmung 80
3.1 Selbstbestimmung im Erwachsenenschutz 81
3.2 Selbstbestimmung im Kindesschutz 87

VI Überblick über die Akteure und deren Aufgaben 91
(Christoph Heck)
1 Betroffene schutzbedürftige Person bzw. das Kind und seine Eltern 92
2 Kindes- und Erwachsenenschutzbehörden (Abklärung und Anordnung) 93
3 Mandatsträger/innen (Führung der Massnahme) 96
4 Beschwerdeinstanz und Aufsichtsbehörde (Überprüfung und Aufsicht) 99

Teil II Verfahren vor der KESB: Von der Gefährdungsmeldung bis zur Vollstreckung 101

I Einleitung 102
(Patrick Fassbind)

II Rechtliche Aspekte 104
(Patrick Fassbind)
1 Zuständigkeit der KESB 104
2 Anwendbares Verfahrensrecht vor der KESB 105
3 Verfahrenszwecke, -prinzipien und -grundsätze 107
3.1 Kindeswohl und elterliches Interpretationsprimat sowie Erwachsenenwohl und Selbstbestimmung 107

3.2 Sekundäre Schutzfunktion des Staates, Gesetzmässigkeitsprinzip und Eingriffsschwelle ... 108
3.3 Subsidiaritäts-, Verhältnismässigkeitsprinzip und Stufenfolge der Kindes- und Erwachsenenschutzmassnahmen aus der Verfahrensperspektive ... 109
3.4 Werthaltungen und erforderliche Verfahrensfertigkeiten ... 115
3.5 Das Rechtsschutzprinzip ... 120
3.6 Übersicht über weitere wichtige Verfahrensprinzipien und -grundsätze ... 121
3.7 Die Mitwirkungs-, Zusammenarbeitspflicht und die Verfahrensmaximen im Besonderen ... 124
(Patrick Fassbind / Christophe Herzig)

III Ablauf und Stadien des Kindes- und Erwachsenenschutzverfahrens ... 128
(Patrick Fassbind)
1 Übersicht über das Kindes- und Erwachsenenschutzverfahren ... 128
2 Verfahrensinstruktion ... 129
3 Praxis des Einleitungs- und Eröffnungsverfahrens ... 131
3.1 Das Einleitungsverfahren ... 131
3.2 Das Eröffnungsverfahren ... 140
4 Vorgehen bei der Hauptabklärung und Instrumente ... 148
(Verena Peter / Rosmarie Dietrich / Simone Speich)
4.1 Planung der Abklärung ... 152
4.2 Hypothesen bilden ... 153
4.3 Interaktionsprozesse und Beobachtungs- und Beurteilungsprozess ... 154
4.4 Erstgespräche ... 155
4.5 Gespräche mit weiteren Involvierten ... 157
4.6 Zusammenarbeit mit Schule, Psychiatrie, Strafverfolgung, Sozialhilfe etc. (Case-Management, Interdisziplinarität) ... 158
4.7 Standards in der Abklärung ... 159
4.8 Abklärungsbericht ... 162
Toolbox: Abklärungsberichtsvorlage Erwachsenenschutz der sozialen Dienste Burgdorf (wird durch die KESB Emmental verwendet, Stand: 07.05.2015) ... 164
5 Praxis des Erkenntnis-, Anhörungs- und Entscheidverfahrens ... 167
(Patrick Fassbind)
5.1 Überleitung und Einführung ... 167
5.2 Erkenntnisverfahren ... 168

5.3 Anhörungsverfahren (rechtliches Gehör und weitere verfahrensrechtliche Aspekte) ... 170
(Patrick Fassbind / Christophe Herzig)
Toolbox (Praxisinformationen Kindesanhörung) ... 186
5.4 Exkurs: Eignung und Ernennung der Beistandsperson ... 186
(Gregor Frey / Sebastian Peter)
5.5 Entscheidverfahren ... 188
(Patrick Fassbind)
5.6 Entscheideröffnungsverfahren ... 191
6 Die KESB im Beschwerde- und Vollstreckungsverfahren ... 193
(Patrick Fassbind)
6.1 Aufgaben der KESB vor einem und im Beschwerdeverfahren ... 193
6.2 Exkurs: Aufgaben der KESB als Beschwerdeinstanz in Bezug auf die beistandschaftliche Tätigkeit (Art. 419 ZGB) ... 195
6.3 Vollstreckungsverfahren ... 197

Teil III Mandatsführung ... 203

I Rolle und Auftrag ... 204
(Astrid Estermann / Andrea Hauri / Urs Vogel)

II Aufgaben im Kindes- und Erwachsenenschutz ... 207
(Astrid Estermann / Andrea Hauri / Urs Vogel)
1 Aufgabenfelder im Kindesschutz ... 208
Toolbox: Ziele und mögliche konkrete Aufgaben im Kindesschutz ... 209
2 Aufgabenfelder im Erwachsenenschutz ... 211
Toolbox: Ziel und mögliche konkrete Aufgaben in den Aufgaben feldern im Erwachsenenschutz ... 212

III Sorgfaltspflichten und Schweigepflicht ... 215
(Astrid Estermann / Andrea Hauri / Urs Vogel)
Toolbox: Anforderungsprofil Berufsbeiständinnen und Berufsbeistände ... 217

IV Umsetzung der Aufgaben ... 218
(Astrid Estermann / Andrea Hauri / Urs Vogel)
1 Falleinstieg ... 218
Toolbox: Für Falleinstieg generell ... 219
1.1 Im Kindesschutz ... 219
Toolbox: Falleinstieg im Kindesschutz ... 221
1.2 Im Erwachsenenschutz ... 223
Toolbox: Falleinstieg Erwachsenenschutz ... 224

2 Erstgespräche ... 225
3 Diagnostik und Handlungsplan ... 226
3.1 Diagnostik im Kindes- und Erwachsenenschutz ... 226
3.2 Handlungsplan im Kindes- und Erwachsenenschutz ... 228
Toolbox: Muster Ziel- und Handlungsplan im Kindesschutz ... 231
Toolbox: Beispiel eines fiktiven Budgets ohne Vermögen ... 234
4 Berichterstattungspflicht ... 235
Toolbox: Struktur Rechenschaftsbericht ... 236

V Sozial(versicherungs)rechtliche Ansprüche und Ressourcenerschliessung ... 237
(Peter Mösch Payot)
1 Mandate des Kindes- und Erwachsenenschutzes und Erschliessung von sozialrechtlichen Leistungsansprüchen ... 237
2 Geltendmachung von sozialrechtlichen Ansprüchen von Mandatsträgern im Kindes- und Erwachsenenschutz ... 238
2.1 Vertretungshandlungen des Mandatsträgers zur Geltendmachung von sozialrechtlichen Ansprüchen ... 238
2.2 Unterstützung des Betroffenen zur selbstständigen Geltendmachung von sozialrechtlichen Ansprüchen ... 239
2.3 Vorbehalt der Zustimmung der Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde ... 240
3 Überblick über das System der sozialen Sicherheit in der Schweiz ... 240
3.1 Begriff der sozialen Sicherheit ... 240
3.2 Die Ausgestaltung der sozialen Sicherheit in der Schweiz ... 241
Toolbox: Rechtsquellen und Informationen Soziale Sicherheit ... 256

VI Mitwirkung der Behörde ... 261
(Astrid Estermann / Andrea Hauri / Urs Vogel)
1 Allgemeines ... 261
2 Im Kindesschutz ... 262
3 Im Erwachsenenschutz ... 263
Toolbox: Zustimmungsbedürftige Geschäfte: ... 263

VII Ende des Mandats ... 266
(Astrid Estermann / Andrea Hauri / Urs Vogel)
1 Anlass für ein Ende des Mandats ... 266
2 Ende der Mandatsführung durch Aufhebung oder Volljährigkeit ... 267
3 Ende des Mandats durch Übertragung ... 268
4 Ende der Mandatsführung bei Tod ... 268

Teil IV Ausgewählte Aspekte des Kindesrechts 271

I Entstehung des Kindsverhältnisses 272
(Urs Vogel / Kurt Giezendanner)
1 Entstehung des Kindsverhältnisses zur Mutter 272
1.1 Durch Geburt 272
1.2 Durch Adoption 273
1.3 Künstliche Fortpflanzung 273
1.4 Findelkinder – Anonyme Geburt 274
2 Vaterschaft des Ehemannes 275
2.1 Rechtliche Aspekte 275
2.2 Soziale Elternschaft 277
2.3 Anfechtung der Vermutung 277
3 Vaterschaft durch Anerkennung 282
3.1 Anerkennung 282
3.2 Anfechtung der Anerkennung (Falschanerkennung) 282
3.3 Vertretung des Kindes im Anfechtungsprozess 283
Toolbox: Mustertext für die Errichtung einer Beistandschaft zur Vertretung des Kindes im Vaterschaftsanfechtungsprozess 284
4 Vaterschaft durch Urteil (Vaterschaftsklage) 285
4.1 Rechtliche Grundlagen 285
4.2 Vertretung des Kindes 286
4.3 Individuelle Sachverhalte 289
Toolbox: Muster für die Errichtung einer Beistandschaft zur Feststellung der Vaterschaft und Regelung des Unterhalts 291
5 Adoption 292
(Ursula Metzger / Denise Hug)
5.1 Grundidee der Adoption 292
5.2 Die wichtigsten Neuerungen des Adoptionsrechts per 01. Januar 2018 294
5.3 Massgebende gesetzliche Grundlagen zur Adoption 295
5.4 Allgemeine Voraussetzungen der Adoption 297
5.5 Die verschiedenen Adoptionsformen und deren spezifische Voraussetzungen 303
5.6 Wirkungen der Adoption 307
5.7 Das Adoptionsgeheimnis 314
5.8 Die Aufgaben der KESB bei nationalen Adoptionen 316
5.9 Aufgaben des Beistandes/Vormundes 318
5.10 Aufgaben der Zentralbehörden Adoption bei internationalen Adoptionen 321
5.11 Adoptionsverfahren 325

II Elterliche Sorge ... 328
(Linus Cantieni / Brigitta Wyss)
1 Rechtliche Aspekte ... 328
1.1 Inhalt und Träger der elterlichen Sorge ... 328
1.2 Exkurs Stief- und Pflegeeltern ... 330
1.3 Terminologie Obhut, persönlicher Verkehr und Betreuungsanteile ... 331
1.4 Entscheidungskompetenzen der Eltern ... 332
2 Aufgaben der KESB ... 334
2.1 Entgegennahme der Erklärung über die gemeinsame elterliche Sorge ... 334
2.2 (Neu-)Regelung der elterlichen Sorge, der Obhut, der Betreuungsanteile/des persönlichen Verkehrs, des Unterhaltes ... 334
2.3 Entscheidungsinstanz bei strittigem Wohnortswechsel des Kindes ... 337
2.4 Beratung der Eltern ... 338
3 Regelung der AHV-Erziehungsgutschriften ... 339
Toolbox: Alltägliche Entscheide und Entscheide von erheblicher Tragweite ... 340
Toolbox: Sachliche Zuständigkeiten in Belangen der gemeinsamen elterlichen Sorge ... 341
(Linus Cantieni / Daniel Rosch)

III Persönlicher Verkehr ... 345
(Diana Wider / Daniel Pfister-Wiederkehr)
1 Rechtliche Grundlagen ... 346
1.1 Rechtliche Teilaspekte ... 346
1.2 Interventionsmöglichkeiten ... 355
Toolbox: Elterliche Vereinbarung über den persönlichen Verkehr" (Musterformulierung) ... 357
1.3 Grenzen des rechtlichen Instrumentariums ... 359
2 Verständnis von Auftrag und Rolle ... 359
2.1 Allgemeine Überlegungen ... 359
2.2 Zwei mögliche Auftrags- und Rollenverständnisse ... 360
2.3 Nutzen für das Kind als Orientierungspunkt ... 361
3 Kinderorientierte Gesprächsführung mit Eltern ... 362
3.1 Nützliche Anrede ... 362
3.2 Nützliche Fragen ... 362
Toolbox: „Nützliche Fragen" ... 363
3.3 Nützliches Durchdenken ... 363
Toolbox: Gesprächstool „Durchdenken lassen" ... 363

3.4 Nützlicher Perspektivenwechsel 364
Toolbox: „Brief an meine Eltern“ 364
4 (Besuchsrechts-)Beistandschaft 364
4.1 Begriff und rechtliche Grundlagen 364
4.2 Umschreibung des Auftrags 365
4.3 Abgrenzung der Zuständigkeit Eltern – KESB/Gericht – Beiständin 365
4.4 Aufgaben des Beistandes 366
Toolbox: „Errichtung einer Beistandschaft zur Unterstützung des persönlichen Verkehrs (Art. 308 Abs. 1 und 2 ZGB)“ (Musterformulierung) 367
4.5 Aufhebung bei ausbleibendem Erfolg 368
5 Angeordnete Mediation/Beratung 368
5.1 Rechtliche Grundlagen 369
5.2 Angeordnete Mediation (Pflichtmediation) 370
Toolbox: „Anordnung und Weisung betreffend kinderorientierte Mediation zugunsten von [Name des Kindes]“ (Musterformulierung) 372
5.3 Angeordnete Beratung (Pflichtberatung) 372
6 Schlussbemerkung: Ein Leuchtturm bei hohem Seegang 373

IV Kindesunterhalt 377
(Christophe Herzig / Charlotte Christener / Daniel Rosch)
1 Vorbemerkungen 377
2 Rechtsnatur des Rechts auf Kindesunterhalt 377
3 Gegenstand und Umfang der Unterhaltspflicht 377
3.1 Im Allgemeinen 377
3.2 Beitragspflicht des Kindes im Besonderen 379
3.3 Exkurs: Kosten für Rechtsschutz, Kindesschutzmassnahmen und Kindesvertretung sowie Anspruch auf unentgeltliche Rechtspflege und unentgeltlichen Rechtsbeistand im Besonderen 380
4 Dauer der Unterhaltspflicht (insbesondere Volljährigenunterhalt) ... 381
5 Festlegung des Geldunterhalts 385
5.1 Allgemeines 385
5.2 Angemessener Unterhaltsbeitrag 386
5.3 Mankofälle 397
5.4 Mindestinhalt des Entscheids und der Verträge über Unterhaltsbeiträge 397
6 Veränderung der Verhältnisse und Indexierung 398

7 Grundlegende verfahrensrechtliche Aspekte ... 400
7.1 Uneingeschränkte Untersuchungs- und Offizialmaxime ... 400
7.2 Sachliche (KESB oder Gericht) und örtliche Zuständigkeiten ... 400
7.3 Selbstständige Unterhaltsklage ... 401
8 Verträge über die Unterhaltspflicht ... 401
8.1 Allgemeines ... 401
8.2 Genehmigung und umfassende (materielle) Prüfungspflicht ... 402
8.3 Aufhebung wegen Vertragsmangel ... 403
8.4 Definitiver oder provisorischer Rechtsöffnungstitel? ... 403
9 Erfüllung und Vollstreckung der Unterhaltspflicht ... 404
9.1 Das Kind als Gläubiger ... 404
9.2 „Zahlstelle" ... 404
9.3 Subrogation (Legalzession) ... 404
9.4 Inkassohilfe ... 405
9.5 Schuldneranweisung und Sicherstellung ... 406
9.6 Bevorschussung ... 407
9.7 Strafrecht ... 407
10 Aufgaben KESB ... 408
10.1 Umfassende Prüfung und Genehmigung von Unterhaltsverträgen ... 408
10.2 Inkassohilfe ... 408
10.3 Möglichkeit, Unterhaltsvereinbarung der KESB zu unterbreiten bei Begründung der gemeinsamen elterlichen Sorge durch gemeinsame Erklärung ... 408
10.4 Zuständigkeitsproblematik im Streitfall bei unverheirateten Eltern, Empfehlungen und Postulat ... 409
10.5 Stellung des Strafantrags ... 409
10.6 Einsetzung einer Beistandsperson zur Wahrung des Unterhaltsanspruches ... 410
11 Auftrag/Aufgaben Mandatsträger (Art. 308 ZGB) ... 410
11.1 Auftrag (rechtlich) ... 410
11.2 Aufgaben/Rolle und Ausführung ... 411
Toolbox ... 412

V Das Kindesvermögen ... 418
(Karin Anderer)
1 Einführung ... 418
2 Der Begriff des Kindesvermögens ... 418
3 Die Verwaltung des Kindesvermögens im Allgemeinen ... 419
4 Die Verwendung der Erträge ... 421
5 Die Anzehrung des Kindesvermögens ... 424

6 Das freie Kindesvermögen ... 428
7 Der Schutz des Kindesvermögens ... 430
8 Das Ende der Kindesvermögensverwaltung ... 433
9 Verantwortlichkeit ... 434

Teil V Kindesschutz ... 437

I Begriff und Arten des Kindesschutzes ... 438
(Daniel Rosch / Andrea Hauri)
1 Der freiwillige Kindesschutz ... 438
2 Der öffentlich-rechtliche Kindesschutz ... 438
3 Der strafrechtliche Kindesschutz ... 440
4 Der zivilrechtliche Kindesschutz ... 441

II Zivilrechtlicher Kindesschutz ... 442
(Daniel Rosch / Andrea Hauri)
1 Begriff ... 442
2 Maximen des Kindesschutzes ... 443
3 Kindeswohl und Kindeswohlgefährdung ... 444
3.1 Definition des Begriffs Kindeswohl ... 444
Toolbox: angestrebte Grundfähigkeiten des Menschen nach Nussbaum ... 446
3.2 Kindeswohlgefährdung ... 446
Toolbox: Risiko- und Schutzfaktoren sowie Gefährdungsformen des Berner und Luzerner Abklärungsinstruments zum Kindesschutz ... 447
3.3 Kindeswohl und Kindeswille ... 448
3.4 Wirkungsanspruch ... 449
4 Formen von Kindeswohlgefährdungen ... 450
4.1 Vernachlässigung ... 450
4.2 Körperliche Misshandlung ... 451
4.3 Sexuelle Gewalt ... 451
4.4 Psychische Misshandlung ... 451
4.5 Weitere Formen von Kindeswohlgefährdungen ... 452
5 Checkliste Kindesschutzmassnahme ... 453
6 Massnahmen des zivilrechtlichen Kindesschutzes ... 454
6.1 Vorrang (freiwilliger) Unterstützung/Hilfen ... 454
6.2 Ermahnung (Art. 307 Abs. 3 ZGB) ... 454
6.3 Weisungen (Art. 307 Abs. 3 ZGB) ... 455
6.4 Aufsichtsperson/Aufsichtsstelle nach Art. 307 Abs. 3 ZGB – Erziehungsaufsicht ... 457
6.5 Weitere „geeignete Massnahmen" nach Art. 307 ZGB ... 458

6.6 Erziehungsbeistandschaft nach Art. 308 ZGB 459
6.7 Aufhebung des Aufenthaltsbestimmungsrechtes (Art. 310 ZGB) 467
Toolbox: Indikation für verschiedene Unterbringungsformen: 471
Toolbox Beteiligung von Kindern an der Mandatsführung 479
6.8 Entziehung der elterlichen Sorge (Art. 311 und Art. 312 ZGB).. 480
7 Beistandschaften nach Art. 306 Abs. 2 ZGB 484
(Urs Vogel)
7.1 Verhinderung der Eltern 484
7.2 Interessenskollision der Eltern 486
7.3 Aufgaben der KESB 487
7.4 Eigenes Handeln der KESB 488
7.5 Stellung und Aufgabe der Beiständin 489

Teil VI Erwachsenenschutz 493

I Elemente des Erwachsenenschutzes 494
(Christiana Fountoulakis / Daniel Rosch)
1 Behördliche Massnahmen 495
2 Alternativen 496
2.1 Instrumente der Selbstbestimmung bei Urteilsunfähigkeit (eigene Vorsorge, Art. 360–373 ZGB) 496
2.2 Gesetzliche Vertretungsrechte bei Urteilsunfähigkeit 505

II Die Beistandschaft 521
(Luca Maranta)
1 Einleitung 521
2 Schwächezustände 522
2.1 Übersicht 522
2.2 Urteilsfähigkeit als Voraussetzung? 522
2.3 Sozialmedizinische Schwächezustände 524
2.4 (Vorübergehende) Verhinderung einer Person 529
3 Schutzbedürftigkeit 530
4 Massschneiderung und Aufgabenbereiche 531
4.1 Überblick über die Massschneiderung 531
4.2 Die Bestimmung der Aufgabenbereiche 533
4.3 Die Bestimmung der Beistandschaftsart 535
4.4 Praktische Hinweise zur Massschneiderung 537
5 Exkurs: Art. 392 ZGB 540
6 Handlungsfelder bei Beistandschaften 544
(Gregor Frey / Sebastian Peter / Daniel Rosch)
6.1 Ernennung der Beistandsperson 544

6.2 Errichtungsbeschluss ... 545
6.3 Erstkontakt ... 546
6.4 Information an Dritte ... 546
6.5 Instruktion der Beistandsperson ... 547
6.6 Anpassung bei Änderung der Verhältnisse ... 547
6.7 Zustimmungsbedürftige Geschäfte ... 548
6.8 Inventaraufnahme ... 548
6.9 Rechnungsablage ... 549
6.10 Bericht über die persönlichen Verhältnisse ... 550
Toolbox: Merksätze für die Mandatsführung ... 551
7 Begleitbeistandschaft (Art. 393 ZGB) ... 552
7.1 Rechtliche Grundlagen ... 552
7.2 Handlungsfelder von KESB und Beistandsperson ... 554
7.3 Abgrenzung zu anderen behördlichen Massnahmen ... 556
7.4 Typische Anwendungsfälle ... 557
7.5 Praktische Herausforderungen ... 557
Toolbox: Begleitbeistandschaft (Art. 393 ZGB) ... 559
8 Vertretungsbeistandschaft (Art. 394/395 ZGB) ... 560
8.1 Rechtliche Grundlagen ... 560
8.2 Vertretungsmacht im Allgemeinen ... 561
8.3 Stellvertretung und Selbstbestimmung ... 564
8.4 Besondere Vertretungsverhältnisse ... 568
8.5 Handlungsfelder von KESB und Beistand ... 568
8.6 Abgrenzung zu anderen Beistandschaftsarten ... 569
8.7 Typische Anwendungsfälle ... 570
8.8 Praktische Herausforderungen ... 570
Toolbox: Vertretungsbeistandschaft (Art. 394 ZGB) ... 571
8.9 Vertretungsbeistandschaft mit Vermögensverwaltung (Art. 394 i.V.m. 395 ZGB) ... 572
Toolbox: Vertretungsbeistandschaft mit Vermögensverwaltung (Art. 394 i.V.m. Art. 395 ZGB) ... 585
9 Mitwirkungsbeistandschaft (Art. 396 ZGB) ... 586
9.1 Rechtliche Grundlagen ... 586
9.2 Zusammenwirken zwischen Beistandsperson und betroffener Person ... 587
9.3 Handlungsfelder von KESB und Beistand ... 587
9.4 Typische Anwendungsfälle ... 589
9.5 Abgrenzung zu anderen behördlichen Massnahmen ... 589
9.6 Praktische Herausforderungen ... 590
Toolbox: Mitwirkungsbeistandschaft (Art. 396 ZGB) ... 590

10 Kombination von Beistandschaften (Art. 397 ZGB) 591
Toolbox: Kombination von Beistandschaften (Art. 397 ZGB) 591
11 Umfassende Beistandschaft (Art. 398 ZGB) 592
11.1 Rechtliche Grundlagen 592
11.2 Handlungsfelder von KESB und Beistand 593
11.3 Abgrenzung zu anderen behördlichen Massnahmen 594
11.4 Typische Anwendungsfälle 594
11.5 Praktische Herausforderungen 595
Toolbox: Umfassende Beistandschaft (Art. 398 ZGB) 596

III Die Fürsorgerische Unterbringung 597
(Benjamin Dubno / Daniel Rosch)
1 Begriff 597
1.1 Vorbemerkung 597
1.2 Fürsorgerische Unterbringung im weiteren Sinne (FU i.w.S.) .. 597
2 Voraussetzungen für eine Zwangseinweisung (FU i.e.S.) 598
3 Möglichkeiten zur Reduzierung von FU-Einweisungen (FU i.e.S.) .. 600
3.1 Einschränkung der Berechtigung zum Ausstellen einer FU 600
3.2 Klinikkultur 601
3.3 Aufsuchende Hilfe / Case Management 601
3.4 Gemeindenahe Versorgung 601
3.5 Behandlungsvereinbarungen 601
4 Zuständigkeiten 602
4.1 Zuständigkeit zwischen Ärzten und Behörden 602
4.2 Spezialfall: Ärztliche Zurückbehaltung (Art. 427 ZGB) 603
5 Medizinische Massnahmen bei psychischer Störung 605
5.1 Der Behandlungsplan bei psychischer Störung in einer psychiatrischen Klinik 606
5.2 Medizinische Massnahmen bei psychischer Störung ohne Zustimmung zum Behandlungsplan 607
6 Weitere wichtige Rahmenbedingungen bei einer FU 610
6.1 Vertrauensperson (Art. 432 ZGB) 610
6.2 Periodische Überprüfung (Art. 431 ZGB) 612
7 Einschränkung der Bewegungsfreiheit (Art. 438 ZGB) 612
8 Entlassung 614
8.1 Entlassungskompetenz 614
8.2 Entlassungskriterien 615
8.3 Austrittsgespräch (Art. 436 ZGB) 615
9 Nachbetreuung (Art. 437 ZGB) 616

Teil VII Verantwortlichkeit 623
1 Übersicht 624
(Karin Anderer)
2 Die Haftung nach Art. 454 ZGB 624
2.1 Die Voraussetzungen im Allgemeinen 624
2.2 Die Sorgfaltspflichten im Besonderen 625
2.3 Die Handlungen oder Unterlassungen im Rahmen behördlicher Überwachungs- und Eingriffsmassnahmen 627
2.4 Schadenersatz und Genugtuung 628
2.5 Anspruchsberechtigte 628
2.6 Haftbarkeit des Kantons und Rückgriff 628
3 Verjährung 629
4 Die Haftung nach Auftragsrecht 630
5 Prüfschema für Beiständinnen und Beistände 632

Anhang 635

Anhang I: Das Berner und Luzerner Abklärungsinstrument zum Kindesschutz 636
(Andrea Hauri / Andreas Jud / David Lätsch / Daniel Rosch)

Anhang II: Das Luzerner Abklärungsinstrument zum Erwachsenenschutz 674
(Daniel Rosch)

Abkürzungsverzeichnis 711

Stichwortverzeichnis 718

Autorinnen und Autoren 734